

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2093.1

# Wärmeverbund Uptown-Schutzengel: Objektkredit

**Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 25. Mai 2010**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in oben erwähnter Angelegenheit gemäss den §§ 14 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## 1. Ausgangslage

Die Bossard Arena wird über eine Energiezentrale verfügen, welche die Abwärme der Eisproduktionsanlagen konsequent nutzt. Berechnungen haben gezeigt, dass die Abwärme nicht nur für den Heiz- und Warmwasserbedarf des Uptown-Gebäudes, sondern auch für die Überbauung Schutzengel und die Sporthalle ausreicht. Die Investitionen für die Ergänzungen an der Heizzentrale und den Bau der Fernwärme-Leitungen zur Überbauung Schutzengel betragen CHF 854'560.00. CHF 845'000.00 sind dafür bereits im Investitionsbudget 2010 ausgewiesen. Die Investitionen werden durch die Einnahmen der Wärmebezügler mit einer Nettorendite von jährlich 5% verzinst. Der Betrieb der Anlagen soll der Kunsteisbahn Zug AG übertragen werden.

## 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage an der ordentlichen Sitzung vom 25. Mai 2010 in Neuner-Besetzung und in Anwesenheit von Stadträtin Andrea Sidler Weiss, Stadtrat Hans Christen, Departementssekretärin Nicole Nussberger, Leiter Immobilien Theddy Christen, Bereichsleiter Thomas Rogg, und Projektbegleiter Andreas Brunnschweiler.

Nach eingehender Diskussion beschliesst die BPK im Rahmen der Schlussabstimmung den Objektkredit mit 9:0 Stimmen zu bewilligen.

## 3. Erläuterung der Vorlage

Stadtrat Hans Christen betrachtet die Vorlage eher als Finanzgeschäft und nicht als eigentliche Bauvorlage, trotzdem befürwortet der Stadtrat die Beratung durch die BPK. Die notwendigen Mehrinvestitionen seien mit den kalkulierten 5 % Verzinsung gut angelegtes Geld.

Andreas Brunnschweiler erklärt, dass in der Projektphase die anfallende Abwärme noch nicht genau genug berechnet werden konnte. Heute wisse man, dass nebst dem Scheibenhaus auch die Sporthalle und die Überbauung Schutzengel beheizt werden können.

Leiter Immobilien Theddy Christen erläutert ausführlich die Variantenstudien mit welchen das optimale Bewirtschaftungsmodell evaluiert wurde. Er erklärt die Berechnung der Energiekosten für die künftigen Bewohner der Überbauung Schutzengel und die Aufteilung der Einnahmen in Betriebsaufwand für die KEB, sowie in Abschreibung und Verzinsung für die Stadt.

Der Aufwand soll dabei in 10 Jahren abgeschrieben und für 5% verzinst werden.

#### **4. Beratung**

Bereits vor längerer Zeit hätten die Berechnungen ergeben, dass die Abwärme auch für die Wohnüberbauung Schutzengel ausreichen würde. Die notwendigen Massnahmen seien unverzüglich eingeleitet worden, da eine ökologisch und ökonomisch rentable Nutzung absehbar war. Unklar war jedoch, wer als Investor für die Mehraufwendungen sinnvoll sei. Die Stadt als Besitzerin des Stadions, als „Wärmelieferant“ und die KEB als Betreiberin der Anlage, sind aus den verschiedenen untersuchten Szenarien als sinnvolles Berteam hervorgegangen.

Die Kosten für den Wärmebezug sind leicht unter den berechneten Wärmekosten, welche mit einer unabhängigen Wärmezentrale in der Überbauung berechnet worden sind. Die Anliker AG, Verwalterin der Überbauung Schutzengel, respektive als Abnehmerin der Fernwärme, sei mit den ausgehandelten Vereinbarungen einverstanden. Die vorher berechneten Bedingungen ergeben eine Win-Win-Situation für die Stadt, die KEB und die künftigen Bewohner der Überbauung Schutzengel.

Die Heizzentrale der Sporthalle funktioniere nicht wie angenommen. Verschmutzungen im Eis der Curlinghalle, respektive dem daraus für die Wärmepumpe entnommenen Wasser, führen zu einer Verstopfung der Wärmetauscher und dadurch zu einer Reduktion des Wirkungsgrades, welche eine Anpassung der bestehenden Anlage notwendig mache.

Die BPK ist - in Kenntnis der vorgebrachten Erläuterungen der Ansicht - dass der vorgeschlagene Wärmeverbund sowohl ökologisch wie ökonomisch sinnvoll sei, und befürwortet den Objektkredit einstimmig.

#### **5. Antrag**

Die BPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten, und
- für den erweiterten Ausbau des Wärmeverbunds Uptown-Schutzengel einen Objektkredit von CHF 854'560.00 zu Lasten der Investitionsrechnung 2010, Konto 2220/50300, Objekt Nr. 866, Wärmeverbund Uptown und Schutzengel, zu bewilligen.

Zug, 30. Mai 2010

Für die Bau und Planungskommission  
Martin Spillmann, Kommissionspräsident